

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Die Auftragslage ist im Vergleich zum Jahresbeginn insgesamt zurückgegangen. Im Kfz-Handwerk ist die Nachfrage dagegen gestiegen.

Foto: amh-online.de

Aufschwung lässt auf sich warten

Herbstumfrage ergibt unveränderte Geschäftslage im Südthüringer Handwerk

Die Handwerkskammer Südthüringen hat die Ergebnisse ihrer Herbstumfrage unter ihren Mitgliedsunternehmen veröffentlicht. Dabei zeigt sich die Einschätzung der Geschäftslage gegenüber dem Frühjahr weitgehend unverändert.

Allgemeines Geschäftsklima: Index unter Zehn-Jahres-Schnitt

Die während der Sommermonate übliche Konjunkturbelebung ist in den meisten Bereichen ausgeblieben. Die anhaltend hohe Inflation mindert die realen Haushaltseinkommen und dämpft die Konsumnachfrage. Das Investitionsklima wird durch gestiegene Zinsen und wirtschaftliche Unsicherheit geschwächt. Das Bauhauptgewerbe, lange Zeit eine Konjunkturstütze im Südthüringer Handwerk, schwächt. Das Bauen ist teuer, die Nachfrage bricht ein.

Ein sehr großer Belastungsfaktor für die Unternehmen ist nach wie vor der Fachkräftemangel. Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung werden hierbei verschärft durch weiterhin ausbaufähige Anreize für junge Menschen, eine Handwerkskarriere aufzunehmen. Insbesondere das Unternehmertum sieht sich mit zahlreichen bürokratischen und steuerlichen Hemmnissen konfrontiert.

Der aktuelle Geschäftsklimaindex liegt mit 62 Punkten zwar fünf Indexpunkte über den Einschätzungen des Vorjahresquartals, jedoch weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (76).

Insgesamt bewerteten 41 Prozent der teilnehmenden Südthüringer Handwerker ihre Geschäftslage mit gut (Vorjahr 38 Prozent) und 43 Prozent mit zufriedenstellend (Vorjahr 37 Prozent). In den kommenden Monaten wird mit einer Abkühlung des Geschäftsklimas gerechnet. Lediglich 11 Prozent der befragten Handwerker rechnen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage, hingegen befürchten 31 Prozent eine Verschlechterung.

Die Umfrage

Von 1.500 befragten Handwerksunternehmen im Kammerbezirk Südthüringen beteiligten sich 545 an der Konjunkturumfrage im dritten Quartal 2023. Zum 30. Juni 2023 waren bei der Handwerkskammer Südthüringen 6.523 Handwerksbetriebe registriert.

Aufträge und Betriebsauslastung

Die Auftragslage ist im Vergleich zum Jahresbeginn insgesamt zurückgegangen. Besonders starke Rückgänge verzeichneten das Bau- und Ausbauhandwerk. Im Nahrungsmittel- und Kfz-Handwerk ist die Nachfrage dagegen gestiegen.

Insgesamt verzeichneten 13 Prozent der befragten Handwerker im Berichtszeitraum ein Auftragsplus. Im Vorjahr waren dies zehn Prozent gewesen. 57 Prozent (Vorjahr 54 Prozent) meldeten unveränderte und 30 Prozent (Vorjahr 36 Prozent) eine rückläufige Auftragsentwicklung. Als Auftragsreichweite wurden durchschnittlich acht Wochen angegeben, zehn Wochen im Bau- und Ausbauhandwerk und zwei Wochen im Kfz-Handwerk. Ihre Auftragslage schätzten 66 Prozent der Handwerksunternehmen für die Jahreszeit als normal oder überdurchschnittlich ein.

Die Betriebsauslastung erreichte trotz gesunkener Auftragsgänge im Berichtszeitraum ähnliche Bewertungen wie im Vorjahr. Mehr als die Hälfte der Handwerksunternehmen (53 Prozent) meldete einen Auslastungsgrad von über 80 Prozent.

Überdurchschnittlich war der Auslastungsgrad zu Beginn des Jahres noch im Bau-, Ausbau- und Zulieferbereich gewesen. Im Umfragezeitraum und für die nächsten Monate meldeten diese Handwerksbranchen jedoch stark sinkende Neuaufträge und eine nachlassende Auftragslage. Auch im kommenden Quartal wird sich die Auftragslage nicht verbessern: Sieben Prozent erwarten ein Auftragsplus, 35 Prozent einen Auftragsrückgang.

Umsätze

Die Umsatzeinschätzungen haben sich sowohl im Vergleich zum Frühjahr 2023 als auch im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verbessert. Allerdings meldeten unter dem Strich weiterhin in jeder Branche mehr Unternehmen sinkende Umsätze als steigende.

16 Prozent der Befragten (Vorjahr 18 Prozent) meldeten ein Umsatzplus, bei 58 Prozent (Vorjahr 50 Prozent) waren die Umsätze konstant und 27 Prozent (Vorjahr 32 Prozent) verzeichneten Umsatzeinbußen. Die Umsatzerwartungen haben sich insgesamt weiter eingetrübt. Die konsumnahen Bereiche erwarten jedoch per Saldo zumindest gleichbleibende Umsätze. Hierbei muss allerdings die weiterhin erhöhte Teuerungsrate berücksichtigt werden.

Preise

Gemäß Landesamt für Statistik lag die Inflationsrate in Thüringen im August mit 6,5 Prozent leicht über dem bundesweiten Durchschnitt von 6,1 Prozent. Die Preissteigerungen haben sich zwar etwas abgeschwächt, doch die Preise für Energie, Material und Rohstoffe bleiben hoch. Bei weitem können nicht alle Kosten von den Unternehmen auf Produkte und Leistungen umgelegt werden. Gestiegene Kosten im Einkauf verzeichneten 65 Prozent der Unternehmen, jedoch hat die Mehrheit der Südthüringer Handwerksunternehmen ihre Verkaufspreise nicht verändert. Nur 40 Prozent haben diese erhöht.

Einem überdurchschnittlichen Preisdruck waren zuletzt die Dienstleister und Zulieferer für den gewerblichen Bedarf ausgesetzt. In diesen Branchen meldeten 94 Prozent der Befragten gestiegene Einkaufspreise, während nur 23 Prozent diese Kosten auch umlegen konnten.

Beschäftigte

Die Arbeitsmarktlage im Südthüringer Handwerk ist weiterhin angespannt. Zehn Prozent der Unternehmen konnten zusätzliches Personal gewinnen, 13 Prozent meldeten einen Rückgang der Beschäftigtenzahlen. Wachstum ist vorerst nicht in Sicht. Ein positives Zeichen bilden die aktuellen Ausbildungszahlen. Bis zum 30. September 2023 wurden 563 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das sind vier Prozent mehr als im September des vorigen Jahres.

KOMMENTAR

„Wir treten auf der Stelle“

Zu den Ergebnissen der Herbstumfrage zur Konjunktur
VON HWK-PRÄSIDENT MIKE KÄMMER

Unsere Mitgliedsunternehmen kämpfen sich durch, blicken aber mit Sorge auf das Winterhalbjahr“, kommentiert Mike Kämmmer, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, die Veröffentlichung des Konjunkturberichts für das dritte Quartal 2023.

Das Südthüringer Handwerk bleibe von der landesweiten Konjunkturschwäche infolge von gestiegenen Kosten und Auftragsrückgängen nicht unberührt. Angesichts der Energiepreissituation, des Fachkräftemangels sowie der Zins- und Nachfrageentwicklung sei die sonst übliche Sommerbelebung im Südthüringer Handwerk ausgeblieben. Die Geschäftserwartungen der Unternehmen für das Winterhalbjahr seien mit großen Fragezeichen behaftet.

Präsident Mike Kämmmer erläutert: „Im vergangenen Jahr sahen sich unsere Mitgliedsbetriebe bereits mit der Dauerherausforderung des Fachkräftemangels, ungeahnten Preiskapriolen und mancher Verunsicherung über die künftige Gesetzeslage konfrontiert. Nun sind hierzu noch steigende Kreditzinsen gekommen, die die Nachfrage beeinträchtigen.“ In Anbetracht dieser zahlreichen Unsicherheiten zeige sich das Südthüringer Handwerk bislang im Schnitt bewun-



Mike Kämmmer
Präsident der Handwerkskammer Südthüringen
Foto: HWK/Michael Reichel

dernswert widerstandsfähig, aber dies dürfe nicht darüber hinwegtäuschen: „Wir treten auf der Stelle. Was das Handwerk braucht, ist eine positive Perspektive!“, konstatiert Mike Kämmmer.

Sein Appell: „Die Politik muss endlich Rahmenbedingungen schaffen, die eine berechenbare Unternehmensentwicklung und ein auskömmliches Wirtschaften ermöglichen. Hierfür braucht es pragmatisch gestaltete Gesetze, die von Anfang an fest auf dem Boden der Tatsachen stehen und niemanden ratlos zurücklassen, ebenso wie dauerhaft konkurrenzfähige Energiepreise für kleine wie für große Unternehmen. Auf dieser Grundlage können nicht nur das Südthüringer Handwerk, sondern auch dessen Partner und Kunden wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren.“

Deutsche Meisterschaft im Handwerk

Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung des Landeswettbewerbs Thüringen am 24. November in Suhl

Seit 1951 ermittelt das deutsche Handwerk alljährlich seine besten Lehrlinge im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks PLW. Seit diesem Jahr trägt er den neuen Namen „Deutsche Meisterschaft im Handwerk“ (DMH), aber das Ziel ist gleich geblieben: Das Ansehen der praktischen Handwerksarbeit zu stärken, sie überzeugend in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und somit auf die Qualität der Ausbildungsleistungen im Handwerk aufmerksam zu machen.

Jedes Jahr aufs Neue messen sich in 130 Gewerken Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildungen in der Meisterschaft um den Bundespreis. Viele müssen sich dabei auf mehreren Wettbewerbsstu-

fen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landessiegerinnen und Landessieger. Den Besten winkt ein Weiterbildungsstipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung.

Der Landeswettbewerb Thüringen wird 2023 von der Handwerkskammer Südthüringen koordiniert. Die Auszeichnungsveranstaltung der Landes- und Kammerbezirkssieger findet am Freitag, 24. November um 15.30 Uhr im Ringberg Hotel in Suhl statt. Alle Interessierten und Freunde des Handwerks sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem Thüringer Handwerk die besten Gesellinnen und Gesellen des Jahrgangs zu feiern.



Der DMH-Bundessieger ist das große Ziel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Foto: ZDH/Peter Fastl & Sascha Schneider

IMPRESSUM

Handwerkskammer
Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende
Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

Handwerks-Fans spenden für Kinderhospiz

Spendensammlung anlässlich des Karriere- und Aktionstags „Handwerk all-in“

Toll, vielen Dank für das Engagement!“, freute sich Uwe Köhler beim Anblick der gut gefüllten Spendenbox, die er Mitte Oktober im großen Saal der Handwerkskammer Südthüringen in Suhl in Empfang nehmen konnte. Sie enthielt die gesammelten Gaben der zahlreichen Handwerks-Fans jedes Alters, die am 16. September zu „Handwerk all-in“ gekommen waren, dem größten Karriere- und Aktionstag im Südthüringer Handwerk. Zusammen mit einer kleinen Aufrundung durch die Handwerkskammer waren bei einem Kaffee- und Kuchenbasar insgesamt 1.000 Euro für den guten Zweck zusammengekommen.

Dieser gute Zweck ist die Berufung von Uwe Köhler: Gemeinsam mit vielen weiteren Unterstützern bringt er sich jeden Tag aktiv in das Kinderhospiz Mitteldeutschland ein. Die gemeinnützige Stiftung betreibt das Kinder- und Jugendhospiz in Tambach-Dietharz. Engagierte Helferinnen und Helfer nehmen sich hier und auf Hausbesuchen in der ganzen Region Familien im Angesicht der schwersten Diagnose an, nämlich der unheilbaren Krankheit eines Kindes.

In Zeiten großer Ratlosigkeit und Anspannung helfen sie bei der Bewältigung des Alltags und eröffnen kleine Fluchtmöglichkeiten, um diese schwere Phase überstehen zu können.

„Menschen zusammenzubringen. Das ist das Ziel unseres jährlichen Aktionstags ‚Handwerk all-in‘ im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster“, erläuterte Mike Kämmer, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen.

„Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir dieses Jahr mit unserer Spendensammlung dazu beitragen konnten, nicht nur Auszubildende und

Mitgliedsbetriebe zusammenzubringen, sondern auch notleidende Familien und die hingebungsvollen Helfer des Kinderhospizes Mitteldeutschland.“ Mitarbeiter aus allen Bereichen hätten sich dafür persönlich eingebracht: Der Kuchen sei im Fachbereich Lebensmittel frisch gebacken und zusammen mit heißem Kaffee, gestiftet von Mensa-Chef Michael Heller, von freiwilligen Helferinnen aus der Belegschaft verteilt worden.

Das Angebot traf auf reges Interesse der hungrigen Besucherinnen und Besucher, die oft nicht nur den ausgelobten Preis in die Spendenbox warfen, sondern im Gegenteil noch die eine oder andere Münze oder den einen oder anderen Schein extra. „Wir danken allen unseren Gästen für diese herzliche Unterstützung!“, betonte Mike Kämmer.

Eine Botschaft, der sich auch Uwe Köhler anschloss. Im Moment investiere das Hospiz unter anderem in neue Lifter und in seinen „Snooze Room“. Die Spende der Besucherinnen und Besucher von „Handwerk all-in“ sei hierfür eine großartige Unterstützung. „Jahr für Jahr sind in Deutschland über 6.500 Familien betroffen. Diesen Familien eine kleine Auszeit zu geben, dafür sind wir da“, so Köhler. Nur mit vielen Partnern sei dieses thüringenweit einmalige soziale Projekt möglich. „Jede Spende hilft!“, bekräftigte er und ließ es sich nicht nehmen, an alle Interessierten eine herzliche Einladung zu einem Besuch im Kinderhospiz auszusprechen.

Eine wundervolle Gelegenheit dafür sei der Weihnachtsmarkt am 3. Dezember, aber spätestens beim jährlichen Tag der offenen Tür im Sommer biete sich jede Gelegenheit für ein ausgiebiges Kennenlernen.

www.kinderhospiz-mitteldeutschland.de



HWK-Präsident Mike Kämmer (l.) und Simone Geisthardt, Teamleiterin Nachwuchswerbung/Berufsorientierung im BTZ Rohr-Kloster (r.), überreichen die gesammelten Spenden an Uwe Köhler vom Kinderhospiz Mitteldeutschland. Foto: HWK Südthüringen

EINLADUNG

72. Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen

Hiermit wird form- und fristgerecht öffentlich zur 72. Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen eingeladen, die am Montag, 27. November 2023, 17.00 Uhr in der Aula der Klosterkirche des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster, Kloster 1 in Rohr stattfindet.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Niederschrift der Vollversammlung vom 26. Juni 2023
4. Bericht des Präsidenten
5. Beschlussvorlagen und Beschlusssfassung
 - 5.1. Änderung der Gebührenordnung der Handwerkskammer

Südthüringen in ihrem Teil „B. Gebührenverzeichnis“

- 5.2. Rücklagen für den Haushaltsplan 2024
- 5.3. Haushaltsplan 2024 einschließlich Stellenbesetzungsplan 2024
- 5.4. Beitragssatzung 2024
- 5.5. Fortführung der Imagekampagne für das deutsche Handwerk 2025 bis 2029

Beginn nichtöffentlicher Teil

- 5.6. Geschäftsführungsangelegenheiten

Ende nichtöffentlicher Teil

6. Verschiedenes und Schlusswort des Präsidenten
- Die Tagesordnung und die entsprechenden Unterlagen werden den Mitgliedern der Vollversammlung mit der Einladung fristgerecht zugestellt.

gez. Mike Kämmer, Präsident



Zum 110-jährigen Geschäftsjubiläum überreichte Präsident Mike Kämmer Bäckermeister Volker Hess und seiner Frau Ines die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Südthüringen. Foto: HWK Südthüringen

Bäckerhandwerk in vierter Generation

Bäckerei Hess aus Niederschmalkalden feiert 110-jähriges Jubiläum

Das Auge isst mit!“, wissen Bäckermeister Volker Hess und seine Frau Ines. Deswegen haben sie sich zum 110-jährigen Geburtstag ihrer Bäckerei in Niederschmalkalden ein ganz besonderes Sonderangebot ausgedacht. Verfündend duftend, farbenfroh und mit vielen essbaren Blüten dekoriert ist ihr Jubiläumsbrot. Ihre Kundschaft, darunter jede Menge treuer Stammkunden, weiß es zu schätzen: Es ist der Renner dieses besonderen Tages.

Angefangen hat alles am 26. Oktober 1913. Damals feuerte Ernst Hess, Urgroßvater von Volker Hess, erstmals seinen selbst gemauerten Backofen an. Schnell wurden seine Backwaren beliebt vor Ort, aber auch im Umfeld. Besucher staunen nicht schlecht, wenn sie im Familienalbum die Pferdefuhrwerke sehen, die bereits in den Zwanzigerjahren als

Verkaufsfahrzeuge unterwegs waren. Nach dem Krieg lag es an Sohn Klaus Hess, die Bäckerei durch die Planwirtschaft zu führen. Trotz zahlreicher Hürden waren auch dies erfolgreiche Zeiten für die Bäckerei Hess. Ihre Lehrlinge belegten den 1. Platz beim Zentralen DDR-Leistungsvergleich und 1967 drehte sogar das Fernsehen in der Backstube, als Niederschmalkalden sich um den Titel als schönstes Dorf bewarb.

Nach der Wende standen die Zeichen auf Expansion: Werner Hess, der Enkel des Gründers, erwarb das Nachbargrundstück und baute dort sowohl eine neue Backstube als auch einen größeren Laden, in dem er auch Handelswaren zum Verkauf anbot. Hinzu kam eine Filiale an der neuen Umgehungsstraße.

Heute hat mit Volker Hess die vierte Generation das Zepter bezie-

hungsweise den Teig in Händen. Sein Steckenpferd sind Kuchen und Gebäck, gerne mit regionalem Obst der Saison. Und doch steht er seltener in der Backstube, als er es gerne würde. „Opa saß täglich eine halbe Stunde im Büro, heute reichen keine drei Stunden“, veranschaulicht er, wie sich der Verwaltungsaufwand über die Jahre erhöht hat. Auch das Wirtschaften und das Ausbilden seien nicht einfacher geworden.

Dennoch würde auch Volker Hess sich freuen, wenn seine Kinder sich entschieden, die Familientradition fortzusetzen. Ihre Lehre haben sie zwar bereits begonnen, aber in einem anderen Handwerksberuf. „Vielleicht ergibt es sich ja noch“, ist Werner Hess hoffnungsvoll. Über ein Jahrhundert Familiengeschichte und Aufbaubarbeit geben ihm allen Grund dazu.

3D-Druck im Handwerk

Verein der Ingenieure und Techniker in Thüringen informiert sich im BTZ Rohr-Kloster

Der 3D-Druck ist einer der großen technischen Fortschritte der vergangenen Jahre. Auch Handwerksunternehmen haben längst das Experimentieren mit dieser additiven Fertigungsmethode hinter sich gelassen und sind dabei, immer neue Innovationen in ihre alltägliche Arbeit einfließen zu lassen.

Einen Eindruck vom aktuellen Stand der Dinge vermittelte am 23. Oktober Andreas Hölzer, Beauftragter für Innovation und Technologie im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster, interessierten Gästen des Vereins der Ingenieure und Techniker in Thüringen.

Über dreißig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region, darunter zahlreiche Unternehmensinhaber und Technikverantwortliche, erhielten einen informativen Überblick über die Vielfalt additiver Fertigungsverfahren und Anwendungsbeispiele im Kontext des Handwerks. Diese finden sich werkstoff- und fachbereichsübergreifend etwa im Werkzeugbau und Formenbau, im Anlagenbau und im Fahrzeugbau, aber auch im Modell- und Ersatzteilbau sowohl mit Kunststoff als auch mit Metall.

Prototypen für Messen zählen ebenso zu den Einsatzgebieten wie



Andreas Hölzer (r.) erläuterte den Teilnehmern die Unterschiede zwischen der klassischen subtraktiven Fertigung und dem additiven 3D-Druck. Foto: HWK Südthüringen

maßangefertigte Bauteile. Ihnen gemein sind der direkte Weg vom Konzept zur Umsetzung sowie eine schnelle und günstige Fertigung, die ohne viele der sonst üblichen Nachbearbeitungsverfahren auskommt.

Das BTZ Rohr-Kloster mit seinem Kompetenzzentrum Metall- und Fertigungstechnik kooperiert traditionell mit Partnerunternehmen, um neue Anwendungen und Ausbil-

dungskonzepte zu entwickeln. Beispiele hierfür konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abschließend bei einem Rundgang persönlich in Augenschein nehmen, so etwa lasergesinterte Formeinsätze für Spritzgießwerkzeuge und in Kleinserie gefertigte Wagenkästen für Modellbahnen aus Kunststoff.

www.vitt.de

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der zweiten Novemberrhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 1. Dezember erscheint, wird den Jubilaren der ersten Dezemberrhälfte gratuliert.

65. Geburtstag

Hartmut Dietsch, Asbach, am 18.11.; Carmen Weisheit, Struth-Helmershof, am 19.11.; Matthias Krichling, Schmalkalden, am 22.11.; Jürgen Schmidt, Meimers, am 23.11.; Inge Kessel, Zella-Mehlis, am 24.11.

60. Geburtstag

Bodo Büchner, Schnellbach, am 19.11.; Stefan Burmeister, Suhl, am 20.11.; Christine Bischoff, Sonneberg, am 22.11.; Volker Teubner, Behringen, am 23.11.; Andreas Eichenauer, Eisenach, am 26.11.; Frank Bauroth, Steinbach-Hallenberg; Andreas Diel, Geisa; Ralf Küchenmeister, Vacha; Markus Schiefer, Erlangen; Ernestos Varvaroussis, Heusenstamm, alle am 30.11.

50. Geburtstag

Markus Sebastian Franz, St. Kilian, am 19.11.; Silvio Holland-Moritz, Zella-Mehlis; Silvio Holland-Moritz, Zella-Mehlis, beide am 20.11.; Matthias Fleischer, Bad Liebenstein; Heiko Jens May, Sonneberg, beide am 21.11.; Michael Erb, Fambach, am 22.11.; Tino Köhler, Römhild; Marco Teubner, Behringen, beide am 23.11.; Markus Bauer, Hildburghausen, am 24.11.; Kathrin Roth, Zella-Mehlis, am 27.11.; Alexander Schmidt, Schleusegrund; Micha Sascha Siebenhandl, Stuttgart, beide am 28.11.; Sylvia Hartig, Floh-Seligenthal; Marco Schulz, Spichra, beide am 30.11.

25-jähriges Meisterjubiläum

Friseurmeisterin Heidrun Brand, Suhl; Friseurmeisterin Annett Loos, Oberstadt, beide am 29.11.

AKTUELLES

Bildungsangebote

Lehrgänge

- 24.11.23: Datenschutzbeauftragter (HWK) Update, 8 UE, 225 Euro
 - 11. und 12.12.23: Sachkundelehrgang Asbest für Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, 16 UE, 450 Euro
 - 20. und 21.02.24: Absturzsicherung nach DGUV (PSaG) Erstunterweisung, 16 UE, 439 Euro
- ##### Aufstiegsfortbildungen
- 06.09.24 bis 14.02.26: Zimmerermeister, 1.200 UE, 9.800 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
 - 13.09.24 bis 20.06.26: Metallbauermeister, 850 UE, 7.795 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
 - 29.11.24 bis 23.08.25: Kraftfahrzeugtechnikermeister Teil I, Teilzeit, 320 UE, 3.340 Euro

Aktueller Hinweis

Der Fortbildungslehrgang „Geprüfter Betriebswirt (HwO)“ wird ab dem 20. November erstmals auch in Vollzeit angeboten, womit die Aufstiegsfortbildung zeitsparend in nur rund einem halben Jahr absolviert werden kann. Eine Maximalförderung von rund 75 Prozent ist möglich. Ihr Ansprechpartner ist Sandro Dressel, Tel. 036844/47386, E-Mail: sandro.dressel@hwk-suedthueringen.de.

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de

